

Verfestigtes Polyestervlies als Einlage für Bitumen- und Polymerbitumenbahnen

Begriff, Bezeichnung, Anforderungen, Prüfung

DIN
18 192

Polyester fleece to be used as inlay for bitumen and polymer bitumen sheeting;
concept, designation, requirements, testing

Toison à polyester à utiliser comme couche pour les feutres bitumés et bitumés polymères
notion, désignation, exigences, essais

Maße in mm

Allgemeintoleranzen: DIN 7168 - g

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für verfestigtes Polyestervlies, das als Träger-
einlage für Bitumenbahnen und Polymerbitumenbahnen ver-
wendet wird.

2 Begriff

Verfestigtes Polyestervlies (im folgenden kurz Polyestervlies
genannt) ist ein rollbarer Vliesstoff nach DIN 61 210, beste-
hend aus Spinnfasern oder Filamenten aus Polyester (PES)
nach DIN 60 001 Teil 1 mit einem Anteil von mindestens 75%
des Flächengewichts. Es ist bis etwa 1,5 mm dick und mit
Bitumen durchtränkbar. Polyestervlies ist vorverfestigt durch
Vernadelung oder durch Wärme und endverfestigt

- durch Wärme mit oder ohne Verwendung eines Binders
(thermisch), oder
- allein durch einen Binder.

3 Bezeichnung

Polyestervliese werden mit dem Mindestwert des mittleren
Flächengewichts nach Abschnitt 4.2 in g/m^2 und dem Kurzzei-
chen für die Art der Endverfestigung bezeichnet.

Bezeichnung eines Polyestervlieses mit einem mittleren
Flächengewicht von mindestens 200 g/m^2 , thermisch end-
verfestigt (T):

Polyestervlies DIN 18 192 - 200 T

Bezeichnung eines Polyestervlieses mit einem mittleren
Flächengewicht von mindestens 250 g/m^2 , durch Binder end-
verfestigt (B):

Polyestervlies DIN 18 192 - 250 B

4 Anforderungen

4.1 Äußere Beschaffenheit

Polyestervlies muß Fasern oder Filamente aufweisen, die
gleichmäßig über die Fläche verteilt sind. Es muß kanten-
gerade aufgerollt sein und darf keine Falten, Fasernoppen
oder Polymerklumpen enthalten.

4.2 Flächengewicht

Das Flächengewicht muß

- bei thermischer Endverfestigung (T) im Mittel mindestens
 200 g/m^2 ,
- bei Endverfestigung durch Binder (B) im Mittel mindestens
 250 g/m^2

betragen.

Die Differenz zwischen dem größten und kleinsten Einzelwert
darf über die Rollenbreite höchstens 10% des ermittelten
mittleren Flächengewichts betragen.

4.3 Verhalten gegen Wasser

Der zum Binden benutzte Anteil des Polyestervlieses muß auf
die Dauer gegen Wasser beständig sein. Bei der Prüfung nach
Abschnitt 5.4 dürfen die Höchstzugkräfte nach Abschnitt 4.4
im Mittel höchstens um 5% absinken.

4.4 Höchstzugkraft und Dehnung bei Höchstzugkraft

Die Höchstzugkräfte müssen in Bahnenlängs- und -querrich-
tung sowie in einer Diagonalrichtung jeweils im Mittel
mindestens 700 N betragen. Kein Einzelwert darf unter 600 N
liegen.

Die Dehnung bei Höchstzugkraft muß in allen Richtungen
jeweils mindestens 30% betragen.

4.5 Biegsamkeit

Polyestervlies darf bei der Prüfung der Biegsamkeit nicht
knicken oder brechen.

4.6 Dimensionsstabilität

Polyestervlies darf sich bei der Prüfung der Dimensionsstabi-
lität in Bahnenlängsrichtung höchstens um 2% dehnen und in
Bahnenquerrichtung höchstens um 2% einengen.

4.7 Wassergehalt

Der Wassergehalt darf bei der Anlieferung einen Massenanteil
von 0,5% nicht überschreiten.

Fortsetzung Seite 2 bis 3

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.